Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 26 (1918)

Heft: 14

Vereinsnachrichten: Rotkreuz-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

möchte, findet man jetzt überall, sie werden begünstigt durch die Leichtigkeit, mit der man reist, durch jene Sucht nach Beweglichkeit und Nenderungen, die ihre gute Seite gewiß hat, vorausgesetzt daß sie nicht ins Extreme geht.

Rotkreuz=Chronik.

Wälcheausgabe pro Juni 1918.

2343	Hemden .		Fr.	12,417.90	1102	Tajchentücher		Fr.	606.10
				7,504. —	500	Handtücher .		"	500
951	Unterhosen		,,,	5,706. —	36	Pantoffeln .		,,	180.
. Total Fr. 26,920.40									

Schweizerischer Samariterbund.

Die Delegiertenverlammlung

hat am 29. und 30. Juni in Olten stattgefunden und war außerordentlich start besucht. Dazu hat außer der zentralen Lage gewiß die überaus freundliche und sehr splendide Sinsladung der Oltener beigetragen. Man muß es den Oltenern lassen, daß sie es verstanden haben, diese Versammlung zu einer sehr gelungenen zu machen. Aeußerliches Gepränge und Massendarbietungen haben sie ersetzt durch eine sehr weitgehende und seinsfühlige Gastlichteit, die allgemein frohes Erstaunen hervorgerusen hat. Der Vorabend fand die zum Uebernachten gezwungenen Teilnehmer im geräumigen Bahnhosbusset. Da fand sich denn auch Gelegenheit zu allgemeiner gegenseitiger Aussprache und regem Verkehr. Die sich stets solgende Vegrüßung der Neuangekommenen hat auch ihren Reiz, dem niemand entgehen konnte.

Die eigentliche Versammlung fand am andern Morgen im großen Saal des Schweizershoses statt und war stärker besucht denn je. Die Sitzung wurde durch eine ebenso interessante wie aussührliche Ansprache des Zentralpräsidenten eröffnet. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. Aus Sparrücksichten wurde beschlossen, die Jahresberichte von 1918 und 1919 zusammenzusassen. Sine Delegiertenversammlung soll aber im Jahr 1919 doch abgeshalten werden. Das Reglement sür Samariterposten wurde dem Zentralvorstand zum weiteren Studium wieder zugewiesen.

Bei den Wahlen des Zentralvorstandes wurde Herr Hotz durch Herrn Wolfer aus Willflingen ersetzt und Herr Juvet, der seine Demission eingereicht hatte, durch Herrn Römer aus Chaux-de-Fonds.

Die Zahl der teilnehmenden Abgeordneten war eine außerordentlich große, waren doch 167 Samaritervereine mit 227 stimmberechtigten Abgeordneten anwesend, dazu noch eine sehr große Anzahl stets willsommener Gäste.

Die lange dauernden Verhandlungen hatten das Bankett um eine Stunde vertagt. Mit um so größerem Appetit setzte man sich zum leckeren, von den Oltenern gespendeten Mahle nieder. Mit besonderer Freude konstatierten wir die Anwesenheit der Behörden von Olten und ihres würdigen Oberhauptes, des Herrn Stadtammann Dr. H. Dietschy, der uns